

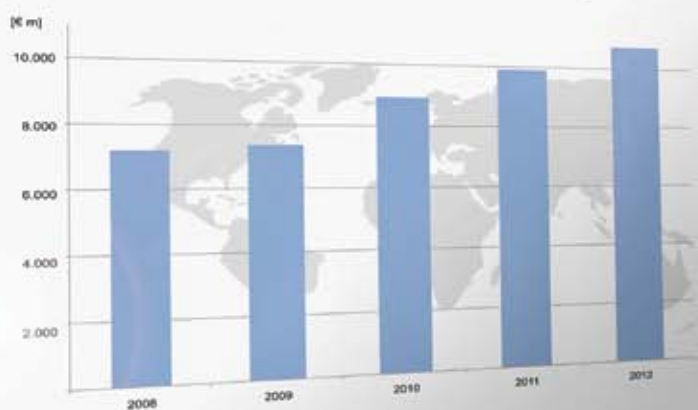
01

An die Aktionäre

023 → Brief von Karl-Ludwig Kley
026 → Die Geschäftsleitung

Brief von Karl-Ludwig Kley

Umsatzentwicklung der Merck Gruppe



→ Brief von
Karl-Ludwig Kley

Liebe Aktionäre und Freunde von Merck,

Merck hat 2012 erfolgreich „Wege ins Morgen“ beschritten. Nicht nur haben wir eines der umfangreichsten Veränderungsprogramme der 345-jährigen Unternehmensgeschichte weit vorangetrieben. Es ist uns auch gelungen, unser Geschäft in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld weiter auszubauen.

Das belegen die Zahlen. Die Gesamterlöse kletterten um 8,7 % auf 11,2 Mrd€. Gewachsen sind wir vor allem in den Schwellenländern sowie in Nordamerika. Unsere Strategie, uns auf diese Wachstumszentren zu fokussieren, zahlt sich also aus.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen, mit dem wir die operative Ertragskraft messen, konnten wir ebenfalls kräftig steigern – um 8,9 % auf 3,0 Mrd€. Aufgrund von Einmaleffekten im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungs- und Wachstumsprogramm „Fit für 2018“ ging das Ergebnis nach Steuern um 6,3 % auf 579 Mio€ zurück.

Die Nettoverschuldung, die im Wesentlichen aus der Millipore-Übernahme resultiert, haben wir 2012 um knapp 1,6 Mrd€ auf 1,9 Mrd€ zurückgeführt. Den Entschuldungskurs behalten wir 2013 bei.

Der Hauptversammlung am 26. April werden wir die Erhöhung der Dividende um 20 Cent auf 1,70 € je Aktie vorschlagen. Die Höhe der Dividendenausschüttung reflektiert die robuste Finanzkraft und die gute Geschäftsentwicklung von Merck.

Bei der internen Neuausrichtung von Merck sind wir 2012 ebenfalls gut vorangekommen. Wir haben unsere Organisationsstruktur vereinfacht, Prozesse beschleunigt und damit begonnen, Kosten deutlich zu senken:

- So haben wir eine neue globale Führungsorganisation bei Merck etabliert. Dies ging auch mit zahlreichen personellen Veränderungen auf den oberen Managementebenen einher. Mit der neuen Struktur sind wir in der Lage, noch schneller und zielgerichteter die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden zu adressieren.
- Bei Merck Serono haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsorganisation vereinfacht und gleichzeitig damit begonnen, unsere Entwicklungspipeline neu auszurichten. Dies beinhaltet neben der Konzentration auf die vielversprechendsten internen Projekte auch Einlizenzierungen.
- Und schließlich haben wir den Grundstein gelegt, um unsere Kosten dauerhaft und spürbar zu senken. Die geplante Schließung des Merck-Serono-Standortes in Genf und die Rahmenvereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern in Deutschland waren dabei nur zwei Bausteine von vielen. Fast alle Länder und Konzernbereiche waren und sind in diesen Prozess einbezogen, mit dem wir Ressourcen für künftiges Wachstum freisetzen.

→ Brief von
Karl-Ludwig Kley

2013 wird es zunächst darum gehen, das im Vorjahr begonnene Effizienzsteigerungsprogramm weltweit abzuschließen. An seine Stelle wird anschließend ein Programm zur kontinuierlichen Verbesserung treten, das auf dem Erreichten aufbauen und Merck auch künftig Stück für Stück besser machen soll.

Gleichzeitig stellen wir die Weichen für langfristig profitables Wachstum unserer Geschäfte, indem wir Strategie, Portfolio und regionale Aufstellung unserer Sparten sukzessive weiterentwickeln:

- Bei Merck Serono arbeiten wir daran, unsere Pipeline weiter zu verbessern – auch durch Einlizenzierungen – und unsere regionale Präsenz insbesondere in den USA, Japan und China zu stärken. Gleichzeitig setzen wir unverändert auf Kooperationen mit externen Forschungs- und Entwicklungspartnern.
- Die Stärkung der Profitabilität und die Fokussierung auf strategische Marken stehen bei Consumer Health im Vordergrund.
- Bei Performance Materials wollen wir zum einen unsere globale Marktführerschaft bei den Flüssigkristallen verteidigen. Zum anderen positionieren wir uns in der OLED-Technologie als zuverlässiger Lieferant und ganzheitlicher Lösungsanbieter. Unser Pigment-Geschäft richten wir neu aus.
- Um künftig noch stärker mit innovativen Produkten im Life-Science-Bereich zu wachsen, investieren wir bei Merck Millipore umfangreich in Forschung und Entwicklung sowie in ausgewählte Zukäufe.

Über die Sparten-Strategien hinaus haben wir zudem strategische Initiativen in Bereichen definiert, die für die künftige Entwicklung von Merck von übergeordneter Bedeutung sind. Ein Beispiel ist die Optimierung unseres internen Talentprozesses, durch die wir angehende Führungskräfte noch besser fördern und auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorbereiten wollen.

→ Brief von
Karl-Ludwig Kley

Unser Ziel bleibt, Merck zu einem schnelleren und effizienteren Unternehmen zu machen, das mit innovativen Pharma-, Chemie- und Life-Science-Geschäften profitabel wächst.

Dabei bleiben wir auch in Zukunft unseren bewährten Unternehmenswerten Mut, Leistung, Verantwortung, Respekt, Integrität und Transparenz verpflichtet. Sie bilden unverändert das Koordinatensystem, an dem wir unser unternehmerisches Handeln ausrichten.

Wir wollen 2018 ein Unternehmen sein, das ein Synonym für Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit ist. Ein Unternehmen, das weithin anerkannt wird für Leistung, Effizienz und die Karrieremöglichkeiten, die es rund um die Welt bietet. Und ein Unternehmen, das respektiert wird für seine Werte, seine Kultur und dafür, dass es stets verantwortlich handelt. Kurz: Es ist unser Anspruch, bei Merck Großes möglich zu machen. Dafür arbeiten unsere etwa 39.000 Mitarbeiter Tag für Tag.

Die „Wege ins Morgen“, die wir 2011 und 2012 begonnen haben zu beschreiten, werden wir auch in den kommenden Jahren fortführen. Ganz im Sinne Theodor Fontanes: „Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser.“

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung, die Sie uns bis zu dieser Etappe entgegengebracht haben. Bleiben Sie Merck auch auf dem weiteren Weg gewogen.



Karl-Ludwig Kley
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung



Matthias Zachert Chief Financial Officer

Jahrgang 1967, Diplom-Kaufmann;
seit Juni 2011 bei Merck in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für Konzernfunktionen:
Group Accounting & Subsidiaries; Group
Controlling & Risk Management; Corporate
Finance; Group Tax; Group Insurance; Group
Procurement; Investor Relations

Kai Beckmann Leiter des Ressorts Personal Chief Administration Officer

Jahrgang 1965, Informatiker;
seit 1989 bei Merck;
seit April 2011 in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für Konzernfunktionen:
Group Human Resources; Group Information
Services; Site Operations; Inhouse Consulting

Karl-Ludwig Kley Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahrgang 1951, Jurist;
von März 2004 bis Juni 2006 im Aufsichtsrat
und im Gesellschafterrat von Merck;
seit September 2006 bei Merck in der
Geschäftsleitung

Zuständigkeit für Konzernfunktionen:
Group Strategy; Group Communications;
Group Legal & Compliance; Group Internal Auditing



Bernd Reckmann

Verantwortlich für die Sparten
Performance Materials und Merck Millipore

Jahrgang 1955, Biochemiker;
seit 1986 bei Merck,
seit 2007 in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für Konzernfunktionen:
Environment, Health, Safety, Security, Quality

Stefan Oschmann

Verantwortlich für die Sparten
Merck Serono und Consumer Health

Jahrgang 1957, Veterinärmediziner;
seit Januar 2011 bei Merck in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für Konzernfunktionen:
Patents & Scientific Services

Geschäftsentwicklung 2008 – 2012

Diese Übersicht kann historisch angepasste Werte enthalten, um eine Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr herzustellen.

in Mio €

Ertragslage

Gesamterlöse

Umsatzerlöse

Operatives Ergebnis (EBIT)

Marge (in % vom Umsatz)

EBITDA

Marge (in % vom Umsatz)

Sondereinflüsse

EBITDA vor Sondereinflüssen

Marge (in % vom Umsatz)

Ergebnis vor Ertragsteuern

Ergebnis nach Steuern

Ergebnis je Aktie (in €)

Vermögenslage

Bilanzsumme

Langfristige Vermögenswerte

– davon immaterielle Vermögenswerte (inkl. Goodwill)

– davon Sachanlagen

Kurzfristige Vermögenswerte

– davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

– davon Forderungen aus Lieferung und Leistung

– davon Vorräte

Finanzschulden

– davon kurzfristig

– davon langfristig

Eigenkapital

Finanzlage

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte²

Investitionen in Sachanlagen²

Free Cash Flow

Nettofinanzverschuldung

Sonstige Kennzahlen

Eigenkapitalquote

Forschung und Entwicklungskosten

Dividende je Aktie in €

Mitarbeiter (Anzahl 31.12.)

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Anmerkung 5 des Konzernanhangs auf den Seiten 138–139

² gemäß Kapitalflussrechnung

2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung in %
7.590	7.747	9.291	10.276	11.173	8,7
7.202	7.378	8.929	9.906	10.741	8,4
731	621	1.113	1.132 ¹	964	-14,9
10,2	8,4	12,5	11,4	9,0	
1.947	1.625	2.457	2.731 ¹	2.360	-13,6
27,0	22,0	27,5	27,6	22,0	
-105	-28	-88	7	-605	-
2.052	1.653	2.545	2.724	2.965	8,9
28,5	22,4	28,5	27,5	27,6	
575	486	861	839 ¹	709	-15,5
379	377	642	618 ¹	579	-6,3
1,69	1,68	2,91	2,79 ¹	2,61	-6,5
15.645	16.713	22.388	22.122 ¹	21.643	-2,2
11.286	11.181	16.724	15.723 ¹	15.017	-4,5
8.203	7.598	12.484	11.764	10.945	-7,0
2.440	2.608	3.241	3.113	2.954	-5,1
4.359	5.532	5.664	6.399 ¹	6.626	3,5
693	541	944	938	730	-22,2
1.659	1.789	2.296	2.328	2.115	-9,2
1.407	1.368	1.674	1.691	1.534	-9,3
1.346	2.307	5.484	5.539	4.454	-19,6
266	705	356	1.394	1.091	-21,7
1.080	1.602	5.127	4.145	3.362	-18,9
9.563	9.514	10.372	10.494 ¹	10.415	-0,8
141	97	104	80	144	80,9
395	467	396	366	329	-10,1
438	812	-3.522	1.436	2.040	42,0
477	263	4.484	3.484	1.926	-44,7
61,1	56,9	46,3	47,4 ¹	48,1	-
1.234	1.345	1.397	1.514 ¹	1.511	-0,2
1,50	1,00	1,25	1,50	1,70	13,3
32.800	33.062	40.562	40.676	38.847	-4,5

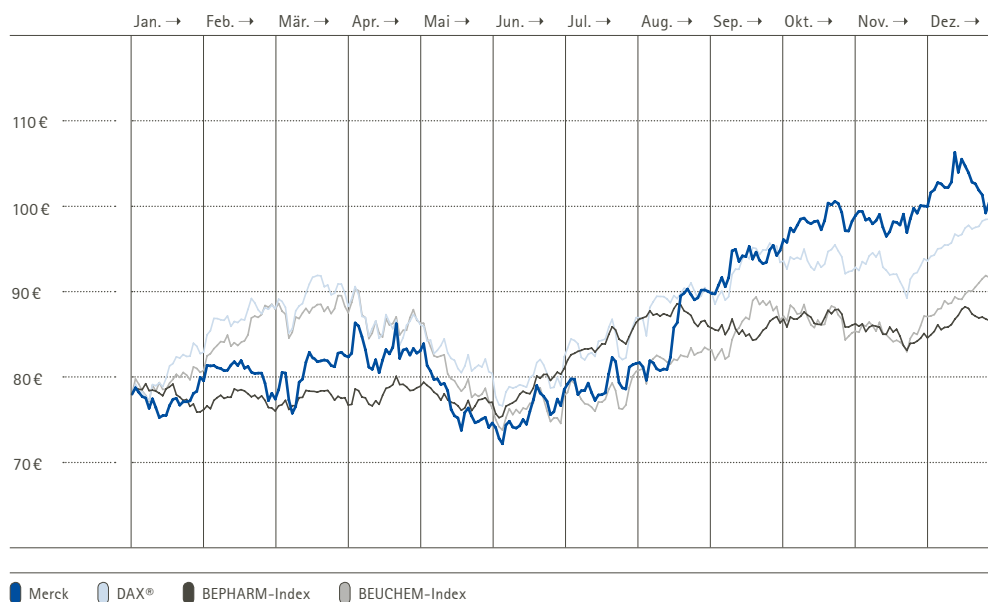
Die Merck-Aktie

Auf einen Blick

Die Merck-Aktie konnte im Jahr 2012 einen Wertzuwachs von 30% verzeichnen. Damit schnitt sie im Vergleich zum DAX® um 1%, zu relevanten Industrie-Indizes in den Bereichen Pharma und Chemie um 13% bzw. 19% besser ab. Mit einem Jahreshöchstkurs von 106,55€ war sie im Dezember 2012 nur noch wenig vom Allzeithoch von 109,26€ vom September 2007 entfernt.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen verringerte sich um 38%, von knapp 500.000 Aktien im Vorjahr auf gut 300.000 Stück. Die Region Nordamerika blieb mit über 50% Anteil am Streubesitz größte Region, verlor jedoch leicht zum Vorjahr (2011: 54%). Sogenannte GARP- (growth at reasonable price) und wertorientierte Investoren stellten wie im Vorjahr die Mehrheit nach Investorentyp. Ende 2012 hielten die fünf größten Aktionäre zusammen rund 30% vom Streubesitz.

Die Merck-Aktie im Vergleich zum DAX®, zum Bloomberg Europa 500 Pharmaceuticals Index (BEPHARM) und zum Bloomberg EMEA Chemicals Index (BEUCHEM) – 2012



Kennzahlen zur Aktie¹

		2012	2011
Dividende	/ in €	1,70	1,50
Jahreshöchstkurs	/ in €	106,55	78,47
Jahrestiefstkurs	/ in €	72,37	56,82
Jahresendkurs	/ in €	99,83	77,03
Durchschnitt der täglich gehandelten Merck-Aktien ²	/ in Stück	310.601	498.784
Börsenkapitalisierung ³ (zum Jahresende)	/ in Mio €	21.702	16.745
Marktwert der zugelassenen Aktien ⁴ (zum Jahresende)	/ in Mio €	6.451	4.978

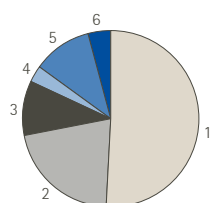
¹ Kursrelevante Daten beziehen sich jeweils auf den jeweiligen Tagesendstand im Xetra®-Handel an der Frankfurter Börse.

² Basierend auf den gesamten Umsätzen an deutschen Parkett-Börsen und dem Xetra®-Handel.

³ Bezogen auf die theoretische Anzahl der Aktien (217,4 Mio Stück).

⁴ Bezogen auf die im Streubesitz befindliche Anzahl der Aktien (64,6 Mio Stück).

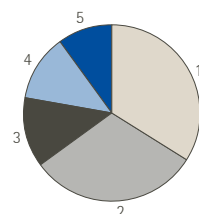
Quelle: Bloomberg

Identifizierte Investoren nach Regionen 2012¹

1 USA	51 %
2 Großbritannien	21 %
3 Deutschland	10 %
4 Frankreich	3 %
5 Rest von Europa	11 %
6 Region Übrige Welt	4 %

¹ 85% vom Streubesitz.

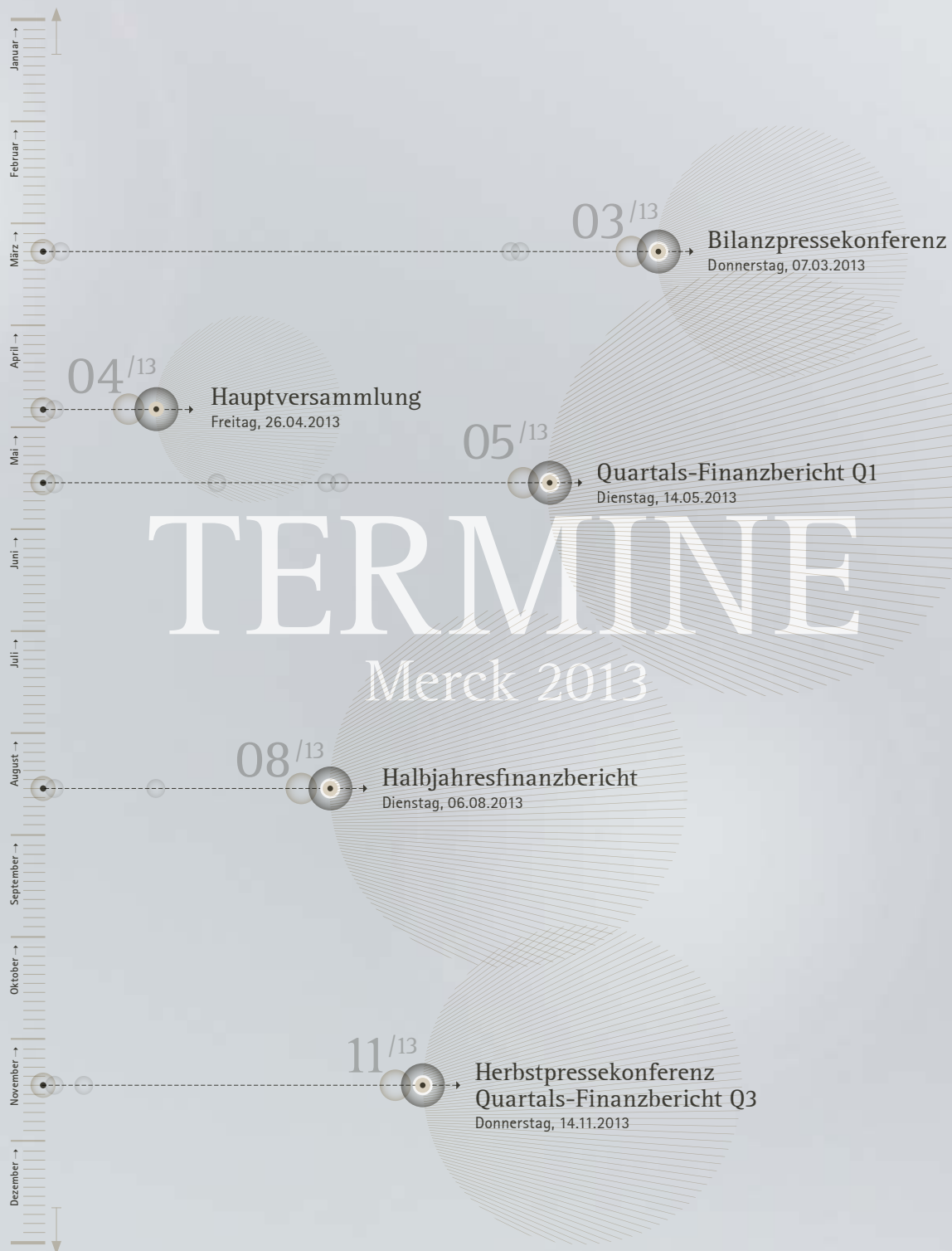
Quelle: King Worldwide (Stand Dezember 2012)

Identifizierte Investoren nach Typ 2012¹

1 GARP (Growth at reasonable price)	34 %
2 Wertorientiert	31 %
3 Wachstumsorientiert	13 %
4 Indexorientiert	12 %
5 Sonstige	10 %

¹ 85% vom Streubesitz.

Quelle: King Worldwide (Stand Dezember 2012)





J.D. Power and Associates Call Center Program

zertifiziert EMD Serono in den USA für den hervorragenden Kundenservice für MS-Patienten

Red Dot Award

für herausragendes Produkt-Design für das Zellanalyse-Gerät „Muse™“ von Merck Millipore

Knowledge Management Bio-IT World Best Practice

für die spartenübergreifende Innovationsinitiative „Innospire“ von Merck

Spotlight Awards 2012 Gold

der League of American Communications Professionals für die iPad-App von Mercks Online-Publikation „M – Das Entdeckermagazin“

Preise & Auszeichnungen

2012

BBJ Green Award

des „Boston Business Journal“ an Merck Millipore für zwei Rücknahme- und Recycling-Programme

R&D 100 Award

das „R&D Magazine“ wählt jährlich die 100 technisch bedeutendsten Produkte, die auf den Markt gekommen sind: mit dabei das Samplcity®-Filtrationssystem von Merck Millipore

SID-Auszeichnung

für Merck und LG Chem für die gemeinsame Entwicklung der FPR-Technologie für 3-D-Displays

Indonesia Best Brand Award

für Sangobion als bekannteste und beliebteste Selbstmedikations-Marke in Indonesien

Deutscher Logistik-Preis 2012

der Bundesvereinigung für Logistik für das innovative Packmittel-Konzept von Merck in Darmstadt

Luther-Rose 2012

der „Internationalen Martin Luther Stiftung“ für das kulturelle und soziale Engagement der Familie und des Unternehmens Merck

125 beste Unternehmen,

die sich vorbildlich um die Weiterbildung und -entwicklung ihrer Mitarbeiter kümmern: In diese Liste hat das „Training Magazine“ EMD Serono in den USA aufgenommen